

BM.IREPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

2736 IAB

09. Sep. 2009

zu 2660 IJ

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1012-I/1/c/2009

Wien, am 9. September 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herbert, Mayerhofer, Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 9. Juli 2009 unter der Zahl 2660/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aufnahme in den Polizeidienst“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4 bis 8:

Auf beiliegende Tabelle wird verwiesen.

Zu den Fragen 3 und 9:

Die Erfassung des migrationsbezogenen Hintergrundes einzelner Bewerberinnen bzw. Bewerber ist im automationsunterstützten Personalverwaltungssystem PM-SAP nicht vorgesehen; entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 10:

Die höchste erreichbare Punkteanzahl beim Auswahlverfahren für den Polizeidienst beträgt 982,0. Für die positive Absolvierung des Auswahlverfahrens ist eine Mindestpunkteanzahl von 139,3 erforderlich.

Zu Frage 11:

Die in der Beantwortung der Frage 10 angeführten Mindestpunkte für die positive Absolvierung des Auswahlverfahrens wurden in den vergangenen Jahren nicht verändert.

Zu Frage 12:

Die Aufnahmekriterien für den Exekutivdienst sind bundesweit einheitlich geregelt.

Zu Frage 13:

Bei den angefragten Ausbildungsplätzen handelt es sich um Planstellen der Verwendungsgruppe E2b. Diese Planstellen werden flexibel und bedarfsangepasst zur Kompensierung personeller Abwesenheiten, die durch einen entsprechenden Personalersatz zu bedecken sind, verwendet, weshalb eine Zuordnung zu bestimmten Standorten nicht vorgesehen ist.

Zu Frage 14:

Zusätzliche Planstellen der Verwendungsgruppe E2b zur Abdeckung personeller Abwesenheiten gab es in dieser Form noch nicht.

Zu den Fragen 15 und 16:

Für die exekutivdienstliche Ausbildung von 1.000 VB/S entstehen folgende kalkulatorische Kosten:

Für das 1. Ausbildungsjahr: € 20,658.792,00

Für das 2. Ausbildungsjahr: € 25,905.000,00

Diese Summen beinhalten das Monatsentgelt, den mit den Bediensteten in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Sachaufwand und die Verwaltungsgemeinkosten (zB Uniformierung, aber auch anteilige Ausbildungskosten hochgerechnet auf die durchschnittliche Lebensarbeitszeit).

Die endgültigen Kosten der Polizeiausbildung für das Jahr 2009 stehen derzeit noch nicht fest. Vergleichsweise kann festgehalten werden, dass im Jahre 2008 Ausbildungskosten für die Bundespolizei in Höhe von 16,4 Millionen Euro entstanden sind.

Zu Frage 17:

Die Gesamtkosten der Sicherheitsakademie beliefen sich 2008 auf 33,9 Millionen Euro. Der administrative Eigenaufwand (Personalkosten) betrug 5,7 Millionen Euro.

Zu den Fragen 18 bis 20:

Die Attraktivität des Polizeiberufes wird in erster Linie von anderen Faktoren und nicht von der Höhe des Einstiegsgehaltes bestimmt.

Der Ausbildungsbeitrag erscheint im Vergleich zu internationalen Polizeieinheiten bzw. zu anderen Berufsgruppen auch hinsichtlich der Erhöhung im 2. Ausbildungsjahr als angemessen.

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping loops and lines, positioned centrally on the page.

Beilage zur Beantwortung der Fragen 1, 2 und 4 bis 8 der Anfrage Nr.: 2660/J

01.01.2008 bis 31.12.2008

LPK	BewerberInnen		davon: haben das Auswahlverfahren absolviert												Gesamt				
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer						Frauen						positiv	Gesamt	positiv	negativ
				positiv	negativ			Gesamt	positiv	negativ			Gesamt	positiv	negativ				
					schriftl.	med.	Sport			Expl.	Summe	schriftl.							
Burgenland	1		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kärnten			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Niederösterreich	557	280	837	8	165	2	9	16	192	200	4	61	4	5	6	76	80	12	268
Oberösterreich	472	261	733	108	147	8	6	7	168	276	82	58	5	4	2	69	151	190	237
Salzburg	218	150	368	59	97	6	11	13	127	186	36	46	3	18	13	80	116	95	207
Steiermark	658	368	1.026	203	138	46	13	3	200	403	106	30	30	5	2	67	173	309	267
Tirol	268	157	425	42	74	12	7	6	99	141	34	40	2	4	6	52	86	76	151
Vorarlberg	177	135	312	18	99	2	3	1	105	123	14	60	7	2	6	75	89	32	180
Wien	922	385	1.307	108	321	22	14	21	378	486	49	87	12	8	8	115	164	157	493
Gesamt	3.272	1.736	5.008	546	1.041	98	63	67	1.269	1.815	325	382	63	46	43	534	839	871	1.803

01.01.2009 bis 30.06.2009

LPK	BewerberInnen		davon: haben das Auswahlverfahren absolviert												Gesamt				
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer						Frauen						positiv	Gesamt	positiv	negativ
				positiv	negativ			Gesamt	positiv	negativ			Gesamt	positiv	negativ				
					schriftl.	med.	Sport			Expl.	Summe	schriftl.							
Burgenland			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kärnten	625	311	936	295	193	8	14	0	215	510	175	79	18	8	1	106	281	470	321
Niederösterreich	324	134	458	9	88	2	1	17	108	117	3	31	1	1	2	35	38	12	143
Oberösterreich	430	199	629		125	1		2	128	128		37	2	3	42	42	42	0	170
Salzburg	501	305	806	39	63	7	8	7	85	124	26	43	8	10	6	67	93	65	152
Steiermark	353	147	500	100	45	16	3		64	164	53	37	13	3		53	106	153	117
Tirol	390	187	577	93	75	50	5	8	138	231	51	33	24	7	5	69	120	144	207
Vorarlberg	103	92	195		38	2	0	0	40	40	1	23	10	0	0	33	34	1	73
Wien	1.034	371	1.405	190	235	35	22	63	355	545	51	55	13	3	24	95	146	241	456
Gesamt	3.760	1.746	5.506	726	862	121	53	97	1.133	1.859	360	338	89	32	41	500	860	1.086	1.633

Bemerkung:

Bewerber und Bewerberinnen für das LPK Burgenland (2008 und 2009) sowie LPK Kärnten (2008) wurden schriftlich an die ausschreibenden LPK's verwiesen.